



Rote Woche

Ausgabe 7/2015, 13. März

Neuigkeiten der SPD-Bundestagsabgeordneten Saskia Esken aus dem Wahlkreis Calw/Freudenstadt und aus Berlin

SPD

Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freunde,

Berlin, Hamburg, Stuttgart, Herrenberg, Nagold, Bad Teinach: Die vergangene Woche hat mich an viele verschiedene Orte geführt, an denen ich auch mit einer Vielzahl von interessanten Themen konfrontiert war. Dass ich nach meiner Wiederwahl zur Vorsitzenden des Calwer SPD-Kreisverbands am Wochenende im Bad Teinacher „Lamm“ gleich zu Beginn der Woche eine Gruppe aus meinem Wahlkreis in Berlin treffen durfte, hat mich sehr gefreut. Nicht minder spannend waren meine Teilnahme als Referentin beim Medienkompetenztag des Stadtmedienzentrums in Stuttgart oder bei dem Podium des Fritz-Erler-Forums zur Digitalisierung der Wirtschaft in Herrenberg, der Besuch des Festakts zum 150-jährigen Bestehen der Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottweil oder zum Abschluss der Woche der Besuch des Kongresses „Der Wert der Arbeit“ in der Hansestadt.

Der SPD-Kreisverband setzt auf Kontinuität

Beim Kreisparteitag des SPD-Kreisverbands Calw haben die Genossinnen und Genossen am vergangenen Wochenende bewiesen, dass sie auf Kontinuität setzen. Sowohl die drei stellvertretenden Kreisvorsitzenden Renato Fontes, Andreas Röhm und Zishan Shaid, unsere Schriftführerin Ulrike Müller, der Referent für politische Bildung Tobias Weißenmayer, der Pressesprecher Ralf Recklies und die seitherigen Beisitzer Ursula Utters, Susanne Theurer und Werner Müller sind ebenso wie ich als Kreisvorsitzende in ihren Ämtern bestätigt worden. Verstärkt wird die Riege der Beisitzer künftig durch Jochen Heeskens.

Es hat im geschäftsführenden Vorstand also lediglich einen Wechsel gegeben, und den nach langen Jahren der Kontinuität: Richard Dipper ist nach zwölf Jahren hervorragenden Wirkens als Kreisvorsitzender und Kassier an der Spitze unseres SPD-Kreisverbands aus dem Vorstand ausgeschieden. Gert Koslowski, der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Oberreichenbach/Neuweiler, hat das Amt des Kreiskassiers als Richards Nachfolger übernommen.

Richard Dipper ist nun schon seit einiger Zeit als Ortsvorsteher des Althengstetter Teilorts Ottenbronn sehr erfolgreich tätig, zudem hat er sein berufliches Engagement als Professor der Mathematik

an der Universität Stuttgart verstärkt und war so zu dem Entschluss gekommen, seine aktive Zeit im Vorstand des SPD-Kreisverbands zu beenden.

Ich habe Richard für seine überaus engagierte Arbeit und unsere vertrauensvolle Kooperation in all



den Jahren sehr herzlich gedankt und freue mich darauf, dass er unsere Arbeit auch künftig begleiten wird.

Dass wir mit Gert Koslowski einen neuen und kompetenten Kassier gefunden haben, freut mich sehr, denn das Amt des Schatzmeisters ist schließlich eines der wichtigsten in der Vorstandsrunde des SPD-Kreisverbands.

Mehr Medienkompetenz für alle

Eine gelungene Veranstaltung ist der Medienkompetenztag des Stadtmedienzentrums Stuttgart am Mittwoch gewesen. Mehr als 100 Teilnehmer waren der Einladung zu der Veranstaltung mit Vorträgen von Prof. Dr. Christoph Igel vom Center for Learning Technology im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz der TU Chemnitz und mir sowie einer ganzen Reihe von Workshops gefolgt. Ich habe in meinem Vortrag beleuchtet, was digitale Medien für die Bildung bedeuten. Der Einsatz digitaler Medien bietet aus meiner Sicht große Potenziale für einen Wandel der Lehr- und Lernkultur – weg von der Belehrung, der Idee des etwas „Beibringens“ und hin zu einem vom Impuls des Lernenden gesteuerten, individuellen und kollaborativen, vernetzten Lernen. Außerdem ist der Lebenswelt junger Menschen bereits in hohem Maße digital. Dieser Tatsache müssen auch Bildungseinrichtungen gerecht werden. Medienkompetenz und digitale Bildung ermöglichen die souveräne Teilhabe an der digitalen Gesellschaft. Deutschland ist bei der digitalen Bildung etwas zurück, daher müssen wir auf diesem Feld aufholen, die Weichenstellung muss dafür im Bund wie im Land erfolgen.

Die grün-rote Landesregierung hat diesbezüglich bereits einiges auf den Weg gebracht, wie ich aus einem sehr guten Gespräch mit unserem Kultusminister Andreas Stoch berichten kann. Im neuen Bildungsplan 2016 ist die Medienbildung als eine von sechs Leitperspektiven festgeschrieben. Diese Leitperspektiven sollen in den gesamten Unterricht ausstrahlen und diesen maßgeblich prägen. In der fünften Klasse wird es künftig einen Basiskurs Medienbildung für alle SchülerInnen geben. Die Lehrkräfte werden dafür auch bereits geschult und fortgebildet. Beachtlich ist das Vorhaben, eine landesweite „Bildungsplattform Baden-Württemberg“ zu entwickeln, die sowohl für die Schulorganisation als auch für die Bereitstellung und den Austausch von Lehr- und Lernmaterialien einen sicheren Rahmen bieten soll. Die wissenschaftlich begleitete Erprobung des Lernens mit Tablet-Computern an 24 Projektschulen im Land begrüße ich ebenfalls, denn wir brauchen eine gute Medienkompetenz für alle.



Fotos: SPD KV Calw

50-köpfige Besuchergruppe zu Gast in Berlin

Als Bundestagsabgeordnete habe ich die Möglichkeit, dreimal im Jahr eine Gruppe mit je 50 Interessierten zu einer Bildungs- und Informationsreise nach Berlin einzuladen. Durchgeführt und finanziert werden diese Reisen vom Bundespresseamt. Auf der ersten Fahrt in diesem Jahr haben sich ehrenamtlich und politisch Engagierte sowie einige Vertreterinnen der Zunft der Hebammen aus dem Wahlkreis Calw/Freudenstadt sowie aus dem Kreis Böblingen, in dem es ja leider keine(n) SPD-Abgeordnete(n) gibt, mit einer gut durchmischten Gruppe auf den Weg in die Hauptstadt gemacht. Ich freue mich, dass das Angebot auch dieses Mal wieder mit großem Interesse in Anspruch genommen wurde.

Obleich keine Sitzungswoche in Berlin war, habe ich mir für ein Treffen mit den TeilnehmerInnen Zeit genommen. Mir ist es wichtig, in persönlichen Gesprächen ein feedback zu den Reisen zu bekommen und auch immer von politischen und persönlichen Anliegen zu erfahren. So gebe ich dieses Mal zum Beispiel gerne einen Brief an unsere Arbeitsministerin Andrea Nahles weiter, der mir von einem Teilnehmer anvertraut wurde.

Meine Pressemitteilung und weitere Fotos von der Reise sind auf meiner Internetseite unter nachfolgender Adresse zu finden: <http://www.saskiaesken.de/aktuelle-artikel/geschichte-und-politik-hautnah-in-der-hauptstadt>



Podiumsdiskussion: Digitalisierung der Wirtschaft

Als Netzpolitikerin hat mich das Fritz-Erlor-Forum Baden-Württemberg zu einer Diskussionsveranstaltung nach Herrenberg eingeladen. Zum Thema „Digitalisierung der Wirtschaft – Herausforderungen für den Mittelstand“ diskutierte ich unter anderem mit dem SPD-Landtagsabgeordneten und Mittelstandsbeauftragten Peter Hofelich (2.v.l.), der seit Januar dieses Jahr Staatssekretär im baden-württembergischen Ministerium für Finanzen und Wirtschaft ist. Kompetent moderiert wurde der Abend von Angelika Klingel, die erst neulich als SPD-Landtagskandidatin für den Wahlkreis Leonberg-Herrenberg nominiert worden ist.

Durch die fortschreitende Digitalisierung der Wirtschaft, die auch als vierte industrielle Revolution oder Industrie 4.0 bezeichnet wird, kommt es zu weitreichenden Veränderungen in Produktionsprozessen und Unternehmen, aber auch der Gesellschaft. Dass die



Wirtschaft und insbesondere der Mittelstand durch die Digitalisierung vor allem Chancen geboten bekommen, war Tenor bei Diskutanten und Besuchern. Laut acatech, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, liegt in Deutschland das Potenzial für Produktivitätszuwachs durch Industrie 4.0 bei 30 Prozent.

Ich habe auf zwei Punkte abgehoben, die ich bei der Digitalisierung der Wirtschaft für besonders wichtig halte: Vertrauen und IT-Sicherheit sowie ein notwendiger Kulturwandel. Leider sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen beim Einsatz von IT-Sicherheit und sicherheitstechnischen Verfahren sehr zurückhaltend. Das Vertrauen ist nach fortgesetzten Berichten über Datenlecks und erfolgreiche Cyberangriffe sehr beschädigt. Ich habe betont, dass ich die Politik hier in der Verantwortung sehe. Zudem vollzieht sich derzeit ein Kulturwandel in den Kunden- und Geschäftsbeziehungen, weil das Internet es den KundInnen ermöglicht, sich sehr einfach und sehr umfassend über Produkte und Produktionsprozesse zu informieren. Dies erfordert einen transparenten und ehrlichen Wettbewerb und eine sehr direkte und klare Kommunikation mit der Öffentlichkeit und einer potentiellen Kundschaft.

Einen ausführlicheren Nachbericht zur Veranstaltung gibt es hier: <http://www.saskiaesken.de/aktuelle-artikel/saskia-esken-und-peter-hofelich-zur-digitalisierung-der-wirtschaft>

Herzliche Grüße

Eure

Kommende Veranstaltungen:

- 10. April: **Roter** Ratschlag zu den Abkommen TTIP und CETA; Horb
- 12. Mai: Bürgersprechstunde; Bad Wildbad
- 13. Mai: Veranstaltung „In Würde leben, in Würde sterben“ mit PSts Christian Lange; Nagold
- 22. Mai: **Roter** Ratschlag zu den Abkommen TTIP und CETA; Calw
- 7. Juli: Veranstaltung „Ein halbes Jahr gesetzlicher Mindestlohn“ mit Katja Mast, MdB; Bad Liebenzell

Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75205

Wahlkreisbüro
Turmstraße 18
72202 Nagold
Tel.: 07452-929999-1

E-Mail: saskia.esken@bundestag.de
www.saskiaesken.de
[facebook.de/eskensaskia](https://www.facebook.de/eskensaskia)
twitter.com/eskensaskia